



## Vandalen zerschneiden Seismo-Kabel



**ST.GALLEN.** Auch in der zweiten Woche sind die seismischen Messungen für das Erdwärmeprojekt nicht ohne Zwischenfälle verlaufen: Zuerst behinderte Schnee den Fortschritt, dann haben erneut Vandalen zugeschlagen. Sie haben zwischen Mittwochabend und Donnerstagmorgen im Raum Gossau-Herisau-Andwil vier Geophon-Kabel durchgeschnitten.

### **Auch anderswo schon erlebt**

Die Messfirma DMT mit Sitz in Essen hat Anzeige gegen Unbekannt erstattet. «Wir sind in verschiedenen Ländern tätig und erleben auch anderswo ähnliches. Die Vandalenakte richten sich nicht gegen das Projekt selbst», sagt Betriebsleiter Paul Stras. Ein Geophon-Kabel kostet zwischen 2000 und 3000 Euro. Bereits vor einer Woche hatten Unbekannte einige Kabel gekappt. Wegen der Vandalenakte war es damals zu Verzögerungen gekommen. «Diesmal waren die neuen Kabel jedoch rasch wieder verlegt», sagt Projektleiter Michael Sonderegger.

### **«Arbeiten kommen gut voran»**

In der ersten Wochenhälfte erschwerte der Schnee die Arbeiten, teilt die Stadt St.Gallen mit. «In den letzten Tagen aber sind die seismischen Messungen dank gutem Wetter zügig vorangekommen», heisst es. In Herisau und im Stadtgebiet Gossau sind die Messungen abgeschlossen. Am Donnerstag und gestern war das Team in Andwil und im Breitfeld unterwegs. Heute soll Winkeln an der Reihe sein, Stein AR, Bruggen und Abtwil nächste Woche. (dbu)